

RUAG : Umbau verzögert

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-914385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RUAG: Umbau verzögert

Der vorgesehene Umbau des bundeseigenen Konzerns Ruag wird durch die weltweite wirtschaftliche Krise verzögert. Entgegen den früher genannten Erwartungen des Präsidenten Remo Lütolf, dass es in der Bundeskasse bald «klingeln» werde, wird sich das, wenn überhaupt, nicht rasch ereignen.

Peter Jenni

Seit dem 1. Januar 2020 sind Ruag International und Ruag MRO Schweiz (MRO: Maintenance, Repair, Overhaul) organisatorisch getrennt. Darüber wacht die BGRB Holding AG (BGRB: Bundesgesetz über die Rüstungsbetriebe des Bundes) mit der Präsidentin Monica Duca Widmer. Im Geschäftsjahr 2019 übertraf Ruag erstmals einen Umsatz von mehr als zwei Milliarden Franken. Der Reinverlust von 25 Millionen Franken hat folgende Ursachen: Die Verkaufschancen mit dem Flugzeug Dornier 228 wurden zu lange überschätzt. Es mussten Wertberichtigungen und Sonderabschreibungen im Umfang von 58 Millionen Franken vorgenommen werden. Es wird nun ein Käufer für dieses Geschäft gesucht. Es soll bereits Interessenten geben. Dazu kamen die Kosten für die Entflechtung des Konzerns in der Höhe von 30 Millionen, 16 Millionen Franken Beiträge an die Pensionskassen, und 10 Millionen Franken für die Transi-

tion in Emmen. Letzteres bedingt durch das Ende des A380-Programms sowie Restrukturierungskosten beim Flugzeugstrukturbau.

Stabilität

Der Anteil der im zivilen Bereich erzielten Umsätze blieb im Berichtsjahr mit 56 Prozent genauso stabil wie der Auslandanteil mit 63 Prozent. Wichtigster Kunde mit 32 Prozent ist immer noch die Schweizer Armee. Die Zahl der Beschäftigten nahm von 9127 Vollzeitstellen auf 9091 leicht ab.

Internationalisierung

Wie schon früher angekündigt sollen die in der Ruag MRO International zusammengefassten Geschäftseinheiten verkauft werden. Ausgerechnet die Ammotec, seit Jahren die eigentliche Cash Cow der Gruppe, soll veräussert werden, um mit dem Geld den Ausbau der Ruag MRO In-

ternational zu unterstützen. Die Ruag MRO International verfügt in der heutigen Form nicht über die kritische Grösse, um international Erfolg zu haben. Ein Unterfangen, für das noch nicht alles entschieden ist. Mit einer Motion von Ständerat Salzmann werden in diesem Zusammenhang einige wichtige Fragen über diesen Ausverkauf gestellt. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig es ist, Know-how und Produktionskapazitäten im Land unter Kontrolle zu halten. Die Abhängigkeit vom Ausland ist ein gefährliches Vorhaben. Das reine Denken in Zahlen führt in die Irre.

Neuer CEO bis Mitte 2020

Bis Mitte 2020 soll zudem der neue CEO für diesen Bereich gefunden sein, liess der Verwaltungsratspräsident Lütolf verlauten. Er ersetzt den Anfang 2020 überraschend entlassenen Urs Breitmeier.

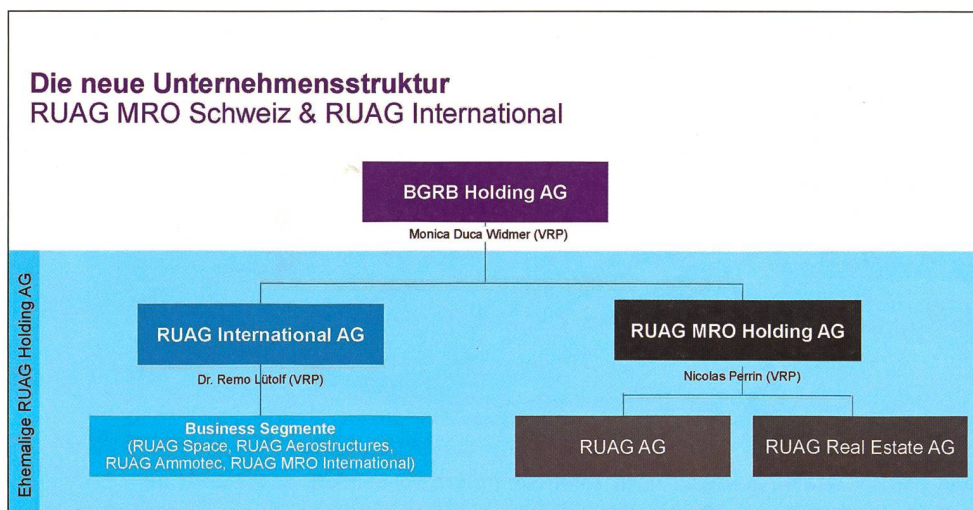
Fünf Meilensteine

Die folgenden fünf Meilensteine sollen in der Zukunft erreicht werden:

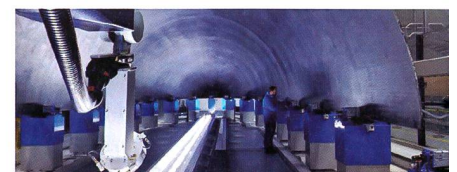
- Abschluss der Entflechtung
- Verkauf Do228; ziviler und militärischer Unterhalt in Oberpfaffenhofen; Joint Venture für den Bereich von Simulation & Training, Verkauf der Firma in Australien
- Verkauf Ammotec
- Organisches Wachstum und Akquisitionen zur Erreichung einer kritischen Grösse und Profitabilität
- Privatisierung des Aerospace-Unternehmens

Die strategische Ausrichtung des neuen

Die neue Unternehmensstruktur RUAG MRO Schweiz & RUAG International



RUAG Space und RUAG Aerostru Die neue Aerospace-Gruppe



RUAG Space

- Fokus auf US-Markt, neue Produkte und Industrialisierung
- Ausbau der Elektronik und Mechanismen (Constellation)
- Hochleistungsrechner für Datenhighway-Satellit der ESA
- 250. Ariane-Start. RUAG ist seit 1979 an Bord
- Elektronik für neue Weltraumstation der NASA



Bild: VBS

RUAG Aerospace Ziel: Top Lieferant und innovativer Entwickler bei Aerostructures.

Aerospace-Konzerns lautet wie folgt:

- Bevorzugter Engineerings- und Industrialisierungs-Partner für globale Luft- und Raumfahrt-Integratoren
- Raumfahrt: Führender Zulieferer mit modularen Produkten, Innovator in Industrialisierung und Digitalisierung
- Flugzeugstrukturbau: Top Lieferant und innovativer Entwickler von kun-

denspezifischen Aerostructures-Lösungen und Dienstleistungen.

Stellungnahme des Bundesrates

Am 22. April 2020 hat der Bundesrat Kenntnis von der finanziellen Entflechtung des Ruag-Konzerns auf den 1. Januar 2020 genommen. Die Landesregierung als Eigner der Ruag konnte sich überzeugen,

dass die MRO Schweiz und Ruag International mit «ausreichender Liquidität und einer ihrem Geschäftsmodell angemessenen Eigenkapitalbasis ausgestattet sind, um die Zukunft als eigenständige Firma vorbereitet zu sein. Dies auch unter Berücksichtigung der im Zeitpunkt der Bilanzspaltung nicht abschätzbaren Risiken aus der Covid-19-Pandemie.» +

S



IAG Aerostructures

Restrukturierungsprogramm in Oberpfaffenhofen (OP) zeigt erste Wirkung
 Ratensteigerungen auf über 60 Rumpfsktionen in OP
 Transition am Standort Emmen eingeleitet
 Stabilisierungsprogramm in Eger (HU) läuft erfolgreich
 Zertifizierung EN 9100 in Eger (HU) erreicht

RUAG Ammotec, RUAG MRO International & RUAG MRO Schweiz
 Zu devestierende und abgespaltene Bereiche



RUAG Ammotec

- Anstieg Verteidigungsbudgets
- Überkapazitäten bei Jagd & Sport
- Industriekomponenten-Nachfrage uneinheitlich



RUAG MRO International

- Devestitionen & Partnerschaften
- Upgrade Gefechtsausbildungszentren
- Gute Marktpräsenz in Australien



RUAG MRO Schweiz

- Rissprüfung & Werterhalt F/A-18
- Modernisierung Transporthelikopter
- SLA sichern Einsatzfähigkeit